

Gemeindebrief der Evangelisch- reformierten Bethlehemsgemeinde

Richardstraße 97 · 12043 Berlin
www.bethlehemsgemeinde.de



Februar – März 2018

**Es ist das Wort ganz nahe bei dir, in deinem Munde und
in deinem Herzen, dass du es tust. (5. Mose 30,14)**

Worte die zu Herzen gehen.

Das sind zum Beispiel Worte von Menschen, die mir sagen, was sie an mir schätzen. Das können Worte eines Liedes sein, die im Zusammenhang mit einer schönen Melodie mein Herz berühren. Ein Gedicht, ein Rat, ein Zitat, ... – in vielem lassen sich Worte finden, die zu Herzen gehen können.

Dabei können diese Worte mich trösten, wenn ich niedergeschlagen bin. Sie können mich bestärken, mein Tun so weiterzuführen.

Sie können mich zum Staunen, Lachen, aber auch zum Weinen bringen. Worte, die zu Herzen gehen, kommen mir ganz nahe, treffen mich in meinem Innern. Dabei kann es passieren, dass sie Freude in mir auslösen, aber eben auch Traurigkeit, wenn ich mich davon verletzt fühle.

Im Falle der verletzenden Worte kommt mir der gutgemeinte Rat „Nimm es dir nicht so zu Herzen“ in den Sinn.

Aber eben das ist es: Worte können sehr tief berühren, egal ob sie uns guttuen oder nicht.

Gott meint es gut mit uns. Seine Worte sollen wir uns zu Herzen nehmen.

Dabei sind seine Worte nicht nur ein kräftiger Zuspruch, der uns trösten oder stärken soll. Mit gleichem Ernst finden wir in seinen Worten auch einen Anspruch an uns und unser Leben. Beides, Zuspruch und An-

spruch, sollen wir ernst nehmen, ganz nahe an uns heranlassen, damit wir danach handeln.

Im Blick auf die Monatslosung vom Februar steht hier vor allem Gottes Gebot im Mittelpunkt. Seine Gebote sollen uns eine Richtschnur für unser Leben sein. Gottes Wort, seine Gebote sind uns nicht verborgen. Sie sind nicht, wie es ein paar Verse vorher heißt, entrückt im Himmel oder so weit entfernt, dass das Meer überquert werden müsste.

Sie sind uns nahe, denn Gott legt sie in unser Herz.

Damit bekommen seine Worte einen besonderen Stellenwert. Ihre Wichtigkeit kann dadurch zum Ausdruck kommen, dass sie in unserem Leben präsent werden.

Nicht einfach nur hinhören und aufnehmen, sondern auch weitergeben, davon erzählen und schließlich nach Gottes Worten handeln.

Mit Gottes Wort können wir unser Leben gestalten, für uns selbst, für andere und mit anderen zusammen. Denn: Es ist das Wort ganz nahe bei dir, in deinem Munde und in deinem Herzen, dass du es tust.

Herzlichst,

Gérôme Kostropetsch

Wir nehmen Abschied von unserem Freund, Weggefährten und Presbyter Günther Matthes (*1949 +2018)



Am frühen Morgen des 8. Januar verstarb im Alter von 68 Jahren Günther Matthes.

Mit seinem Tod verlieren wir einen Freund, einen Bruder in Christus, der über viele Jahre unsere Gemeinde mitgeprägt hat.

1969 kam er, der gebürtige Schwabe, nach Berlin, studierte Geschichte und fand in Neukölln eine neue Heimat. Engagierte sich politisch und fand seine berufliche Erfüllung schließlich als

Grafiker am Brandenburgischen Landesamt für Denkmalpflege.

Von seiner Kreativität und seinem Fachwissen durften wir in der Gemeinde vielfach profitieren.

Vor 14 Jahren wurde er erstmals in unser Presbyterium gewählt und hat viele Entwicklungen in der Gemeinde mitentschieden und begleitet.

Wir vermissen ihn, seine Ideen, seine unaufgeregte und bescheidene Art, seine Kreativität, seine Begeisterung für Geschichte, Kultur und Musik.

Er fehlt uns, und wir sind mit unseren Gedanken und Gebeten bei seiner Frau. Am 19.1.2018 haben wir ihn auf dem böhmischen Gottesacker zu Grabe getragen. Begleitet und getröstet durch Worte aus Psalm 37:

*„Hoffe auf den HERRN und tu Gutes,
bleibe im Lande und nähre dich redlich.*

Habe deine Lust am HERRN;

der wird dir geben, was dein Herz wünscht.

Befiehl dem HERRN deine Wege

und hoffe auf ihn, er wird's wohlmachen.“

Gemeindebrief

Durch den Tod von Günther Matthes verlieren wir als Gemeinde nicht nur einen Freund und Weggefährten, wir verlieren auch unseren Gemeindebriefredakteur. Seit vielen Jahren hat Günther Matthes sich um die Website und den Gemeindebrief gekümmert, das Layout des Gemeindebriefes entwickelt und auch durch viele Beiträge inhaltlich mitgeprägt. Wie es in Zukunft weiter gehen wird, wie wir als Gemeinde oder auch als Pfarrsprengel mit der Schlosskirchengemeinde unsere Öffentlichkeitsarbeit gestalten können, das werden wir in den nächsten Monaten zu klären haben. Bis dahin bitten wir um Nachsicht, wenn der Gemeindebrief von der gewohnten Aufmachung und Fülle abweicht und möglicherweise auch mal etwas anderes ausprobiert wird.

Begegnungen mit unseren Geschwistern aus der Presbyterianisch-iranischen Gemeinde

Unsere beiden Gemeinden kommen langsam einander näher. Allmählich kennen sich einige Menschen schon gut, erste Freundschaften entstehen, und es ist schön, dass wir bei verschiedenen Veranstaltungen

und Festen immer wieder einander begegnen und uns austauschen können. In Zukunft möchten wir diesen Austausch und die Begegnungen intensivieren. Auch hier im Gemeindebrief werden wir über Veranstaltungen und Aktivitäten von und mit unseren Geschwistern aus der Presbyterianisch-iranischen Gemeinde informieren.

Pastor Ryan White schreibt:

Jede Kultur hat verschiedene Traditionen und Feste. Es ist schön, wenn wir gegenseitig daran teilnehmen können. Am Heiligen Abend 2017 genossen wir es, aus der iranischen Gemeinde den Gottesdienst der Bethlehemsgemeinde mitfeiern zu können. Es war eine schöne Erfahrung, die Liturgie zu erleben und die Tradition des Lichterbrettes kennen zu lernen. Nun steht ein wichtiges Fest der iranischen Kultur an. In Deutschland spielt Silvester als Übergang zu einem neuen Jahr eine wichtige Rolle. Aber für Iraner, Afghanen u.a. beginnt das Neue Jahr traditionell im Frühling. Also dann, wenn die Jahreszeit wechselt und aus der Erde neues Leben erwächst, die Bäume und Blumen zu blühen beginnen. Dieser Jahreswechsel fällt nach dem hiesigen Kalender auf den 20./21. März. Unsere Gemeinde versammelt sich dazu, um auf das vergangene Jahr zurück zu blicken und sich auf das neue Jahr einzustimmen. Eine besondere Tradition zu diesem Fest ist es, dass am Abend über ein kleines Feuer gesprungen wird. Das Feuer wird verstanden als Symbol der Reinigung. Das Schlechte verbrennt und das Leben wird gereinigt, Neues kann entstehen.

Wir laden die Gemeindeglieder der Bethlehemsgemeinde herzlich ein, am **20. März ab 17 Uhr** dieses Fest mit uns zu feiern.

Nouruz - Neujahrs- und Frühlingsfest

Vor 8 Jahren hat die Generalversammlung der Vereinten Nationen diesen Festtag als internationalen Nouruz-Tag anerkannt. In der offiziellen Erklärung heisst es, dass „Nouruz ein Frühlingsfest ist, das von mehr als 300 Millionen Menschen seit mehr als 3000 Jahren auf der Balkaninsel, in der Schwarzmeerregion, im Kaukasus, in Zentralasien und im Nahen Osten gefeiert wird.“

Und bereits 2009 hat die UNESCO diesen Tag in die Liste der „Meisterwerke des mündlichen und immateriellen Erbes der Menschheit“ aufgenommen.

Helfende Hände für den Kindergottesdienst gesucht

In der Bethlehemsgemeinde haben wir derzeit relativ wenig kleine Kinder. Anders sieht es in der iranischen Gemeinde aus. Die iranische Gemeinde freut sich an einer reichen Kinderschar. Doch Pastor Ryan White erzählt, dass es dadurch im Moment für viele Eltern schwierig sei, mit den Kindern am Gottesdienst teilzunehmen. Daher soll es in Zukunft parallel zum iranischen Gottesdienst einen Kindergottesdienst geben. Um das Erlernen der deutschen Sprache zu fördern, soll der Kindergottesdienst auf Deutsch stattfinden. Aus diesem Grund wendet sich Pastor White an uns: Er sucht Freiwillige, die sich in einem Kindergottesdienstteam zusammenschließen möchten.

Wenn Sie also Freude daran haben, Kindern biblische Geschichten zu erzählen, zu singen oder zu basteln, dann wenden Sie sich gerne direkt an Pastor White. *Mobil: 0176 280 37969 oder Email: ryan.white@pcusa.org*

**Interkultureller Mittagstisch
Gemeindeprojekt unseres Vikars im März**

Während meines Vikariats muss ich verschiedene Prüfungen absolvieren. Neben einer Klausur und verschiedenen mündlichen Prüfungen, gehören dazu auch die Planung, Durchführung und Reflexion eines gemeindepädagogischen Projektes.

Dabei habe ich mich für ein Projekt entschieden, das das Kennenlernen und die Zusammenarbeit mit der iranischen Gemeinde fördert. Seit einiger Zeit hat sich der Kontakt zur iranischen Gemeinde intensiviert. Um diesen Kontakt noch weiter auszubauen und aus dem Nebeneinander der Gemeinden verstärkt ein Miteinander zu schaffen, ist ein gegenseitiges Kennenlernen eine wichtige Voraussetzung.

An verschiedenen Stellen konnten wir im vergangenen Jahr bereits Einblicke in die jeweils andere Gemeinde erhalten. Zum Beispiel beim gemeinsamen Ostergottesdienst oder Andachten in der Adventszeit.

Das im März stattfindende Projekt, soll einen Austausch über die verschiedenen kulturellen und geistlichen Themen der jeweiligen Gemeinde ermöglichen.

Welche Traditionen und Bräuche gibt es in Deutschland bzw. im Iran?
 Welche Feste werden gefeiert?
 Was ist mir an meinem Glauben wichtig?
 Gibt es Worte in der Bibel, die mir besonders am Herzen liegen?
 Hier nur eine kleine Auswahl möglicher Fragestellungen, die uns während des Projektes begleiten.
 Auch kulinarisch wollen wir uns kennenlernen und landestypische Spezialitäten auf den Tisch bringen.

An den vier Sonntagen im März wird das Projekt stattfinden. Im Wechsel werden der Themenschwerpunkt und das kulinarische Angebot jeweils zweimal bei der deutschen Gemeinde und zweimal bei der iranischen Gemeinde liegen.
 Ich freue mich, wenn Sie dabei sind.
 Gérôme Kostropetsch

Termine für den interkulturellen Mittagstisch

- Sonntag, 4. März:
 13.30-16.00 Uhr deutscher Mittagstisch
 16 Uhr iranischer Gottesdienst
- Sonntag, 11. März:
 10 Uhr deutscher Gottesdienst
 11.00-13.30 Uhr iranischer Mittagstisch
- Sonntag, 18. März:
 13.30-16.00 Uhr deutscher Mittagstisch
 16 Uhr iranischer Gottesdienst
- Sonntag, 25. März:
 10 Uhr deutscher Gottesdienst
 11.00-13.30 Uhr iranischer Mittagstisch



**Gottes Schöpfung ist sehr gut!
 Zum Weltgebetstag 2018 aus Surinam**

Surinam, wo liegt das denn? Das kleinste Land Südamerikas ist so selten in den Schlagzeilen, dass viele Menschen nicht einmal wissen, auf welchem Kontinent es sich befindet. Doch es lohnt sich, Surinam zu entdecken: Auf einer Fläche weniger als halb so groß wie Deutschland vereint das Land afrikanische und niederländische, kreolische und indische, chinesische und javanische Einflüsse. Der Weltgebetstag am 2. März 2018 bietet Gelegenheit, Surinam und seine Bevölkerung näher kennenzulernen. „Gottes Schöpfung ist sehr gut!“ heißt die Liturgie surinamischer Christinnen, zu der Frauen in über 100 Ländern weltweit Gottesdienste vorbereiten. Frauen und Männer, Kinder und Jugendliche – alle sind herzlich eingeladen!

Lisa Schürmann, Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.

Weltgebetstagsveranstaltungen im Pfarrsprengel

- Mittwoch, 28.2.2018, 14.30 Uhr
 Seniorennachmittag in der Freiheit 14 in Köpenick
- Freitag, 2.3.2018, 19 Uhr
 Gottesdienst in der Schlosskirche in Köpenick

Einladung zur Familienrüste in Wernigerode vom 20.10.2018 – 27.10.2018

„Alle Städte den Harz hinauf, den Harz hinab haben ihre Schätze und Kostbarkeiten; keine aber ist so reich und so bunt wie Wernigerode. Alles ist da, was das Herz begehrt: Lustiges Leben und träumerische Stille, städtische Eleganz und dörfliche Einfachheit, flutender Fremdenverkehr und feststehende Eigenart, neue Bauart und alte Architektur; sie ist die Stadt der bunten Gegensätze, die zu einer stimmungsvollen Einheitlichkeit verschmolzen sind.“

Liebe Gemeindemitglieder des Sprengels,
so beschreibt es der Autor Hermann Löns in seinen Jagdgeschichten, Kapitel 62.

Ihr seid herzlich eingeladen mit uns auf Reisen zu diesem geschichtsträchtigen Ort und seiner Umgebung zu gehen.

Den meisten von Euch wird Wernigerode durch seine wunderschönen Fachwerkhäuser bekannt sein. Oder ihr ward selbst schon auf dem Hexentanzplatz, auf der Roßtrappe und habt dort den sagenumwobenen Eindruck vom Huf des Pferdes der Königstochter Brunhilde bestaunt.

In Wernigerode haben wir zehn Einzel- und zwanzig Doppelzimmer als Unterkunft gebucht. Wir bitten zu beachten, dass es vor Ort keine Parkmöglichkeiten, wie wir es aus Sellin oder auch Dresden gewohnt sind, gibt! Daher raten wir mit der Bahn anzureisen. Das Gepäck kann mit dem Gemeindebus transportiert werden.

Aber, wir befinden uns direkt im Ort und alles kann dort zu Fuß erkundet werden. Lasst Euch überraschen, was wir für Euch geplant haben. Neben unseren täglichen Zusammenkünften werdet Ihr natürlich ausreichend Freizeit haben.

PS: Da nur eine begrenzte Anzahl an Plätzen zur Verfügung steht, denkt an eine rechtzeitige Anmeldung. Es gilt, dass die Plätze in der Reihenfolge der bei uns eingehenden schriftlichen und verbindlichen Anmeldungen vergeben werden. (Anmeldeschluss: 30. April 2018!)

Wir freuen uns auf das nächste Wiedersehen mit Euch. Bis bald,
Euer Organisationsteam

Ostern

aus einem Holz ... gezimmert ... gerichtet ... gewachsen



Auch 2018 feiern wir in unserem Pfarrsprengel in Verbundenheit mit der weltweiten Christenheit das sogenannte „triduum paschale“ – die österlichen drei Tage, die mit einem Abendmahls-gottesdienst an Gründonnerstag beginnen, sich über den Karfreitag erstrecken, an dem wir erinnernd das Leiden und Sterben Christi aushalten, bis hin zum Ostersonntag, dem Festtag der Auferstehung Christi.

Unter dem Motto „aus einem Holz ... gezimmert“ feiern wir gemeinsam Tischabendmahl in der Freiheit 14 in Köpenick. Bewusst setzen wir zur Feier des Abendmahls um den Tisch – aus Holz gezimmert, um Brot und Wein miteinander zu teilen wie Jesu es mit seinen Jüngern tat.

Unser Gottesdienst an Karfreitag fordert uns in besonderer Weise heraus. Das Geschehen damals auf Golgatha ist kaum zu begreifen. „Aus einem Holz ... gerichtet.“ Das Holzkreuz Jesu wurde aufgerichtet und wir versuchen auszuhalten, was kaum auszuhalten ist. „Met de boom des levens“ dichtete einst der reformierte, niederländische Pfarrer Willem Barnard. Mit der Übersetzung von Jürgen Henkys fand dieses starke Bild Einzug in unsere Gesangbücher: „Holz auf Jesu Schulter, von der Welt verflucht, ward zum Baum des Lebens und bringt gute Frucht.“

„aus einem Holz ... gewachsen“ - so dann ein Gedanke zum Osters- tag. Das Leben siegt über den Tod, das Holz auf Jesu Schultern bekommt eine neue Deutung bei Willem Barnard. Der Ostermorgen lässt uns voll Dankbarkeit staunen über Gottes Kraft, seine Macht und seine Liebe zu uns. „Halleluja, Halleluja, Halleluja! Des wolln wir alle froh sein, Christ will unser Trost sein. Kyrieleis.“

Holz auf Jesu Schulter

Holz auf Jesu Schulter,
von der Welt verflucht,
ward zum Baum des Lebens
und bringt gute Frucht.
*Kehrsvers: Kyrie eleison,
sieh, wohin wir gehn.
Ruf uns aus den Toten,
lass uns auferstehen.*

Wollen wir Gott bitten,
dass auf unsrer Fahrt
Friede unsre Herzen
und die Welt bewahrt.
Kehrsvers

Denn die Erde klagt uns
an bei Tag und Nacht.
Doch der Himmel sagt uns:
Alles ist vollbracht!
Kehrsvers

Wollen wir Gott loben,
leben aus dem Licht.
Streng ist seine Güte,
gnädig sein Gericht.
Kehrsvers

Denn die Erde jagt uns
auf den Abgrund zu.
Doch der Himmel fragt uns:
Warum zweifelst du?
Kehrsvers

Hart auf deiner Schulter
lag das Kreuz, o Herr,
ward zum Baum des Lebens,
ist von Früchten schwer.
Kehrsvers

Jürgen Henkys 1977
nach dem niederländischen „Met de boom des levens“
von Willem Barnard 1963. (eg 97)

Seniorenkreis

Der Seniorenkreis trifft sich am Mittwoch (!), 28. Februar um 14.30 Uhr in Köpenick (Freiheit 14). An diesem Tag werden wir uns in ökumenischer Runde durch Texte und Lieder nach Surinam begeben und uns auf den Weltgebetstag 2018 einstimmen.

Am Dienstag, 20. März 2018 um 14.30 Uhr kommen wir unserem Gemeindehaus in der Richardstraße zusammen.

Termine im Februar und März 2018

Sonntag	4.2.18	10.00	Gottesdienst mit AM (Ort: SK) - Pfrn. Springer
Sonntag	11.2.18	10.00	Gottesdienst (Ort: BG) - Vikar Kostropetsch
Sonntag	18.2.18	10.00	Gottesdienst (Ort: SK) - Pfrn. Springer
Sonntag	25.2.18	10.00	Gottesdienst mit AM (Ort: BG) - Pfrn. Springer
Mittwoch	28.2.18	14.30	Seniorenkreis (Ort: GH)
Freitag	2.3.18	19.00	Gottesdienst zum WGT (Ort: SK) - Team
Sonntag	4.3.18	10.00 13.30	Gottesdienst mit AM (Ort: SK) - Pfrn. Springer Mittagstisch + iranischer Gottesdienst (Ort: BG)
Sonntag	11.3.18	10.00	Gottesdienst (Ort: BG) - Pfrn. Springer anschliessend Mittagstisch
Sonntag	18.3.18	10.00 13.30	Gottesdienst mit AM (Ort: SK) - Pfrn. Springer Mittagstisch + iranischer Gottesdienst (Ort: BG)
Dienstag	20.3.18	14.30 17.00	Seniorenkreis (Ort: BG) Nouruz-Fest der iranischen Gemeinde (Ort: BG)
Donnerstag	22.3.18	19.00	ök. Passionsandachten Köpenick (Ort: SK)
Sonntag	25.3.18	10.00	Gottesdienst mit AM (Ort: BG) - Vikar Kostropetsch anschließend Mittagstisch
Donnerstag	29.3.18	19.00	Tischabendmahl zu Gründonnerstag (Ort: GH) - Pfrn. Springer
Freitag	30.3.18	15.00	Gottesdienst mit AM zum Karfreitag (Ort: BG) - Vikar Kostropetsch

BG: Bethlehemsgemeinde, Richardstr. 97, 12043 Berlin
SK: Schlosskirche Köpenick, Schlossinsel, 12557 Berlin
GH: Gemeindehaus der Schlosskirchengemeinde, Freiheit 14, 12555 Berlin
AM: Abendmahl
WGT: Weltgebetstag

Namen und Anschriften

Kirchsaal und Gemeindehaus:

Richardstraße 97 | 12043 Berlin

Internet: www.bethlehemsgemeinde.de

Pfarrerin Carolin Springer – Sprechzeiten nach Vereinbarung

Telefon: 030/88 66 75 06 | E-Mail: reformiert@posteo.de

Vikar Gérôme Kostropetsch | Telefon: 0157/72 96 92 38

E-Mail: geroko90@aol.com

Presbyteriumsvorsitzender Godeke von Bremen | Telefon: 030/65 91 99 69

Mitglieder des Presbyteriums:

Godeke von Bremen, Gisela Hage, Peter Laborenz, Katharina Schienbein, Brigitta Wortmann

Orgel: Andreas Hetze, Paul Rossmann

Bankverbindung Ev.-ref. Bethlehemsgemeinde:

(Bitte immer „Bethlehemsgemeinde“ bei Überweisungen mit angeben)

Evangelische Bank eG Berlin

IBAN DE95 5206 0410 0003 9017 69 | BIC GENODEF1EK1

Iranisch-presbyterianische Gemeinde:

Ryan und Alethia White

Telefon: 030/22 35 05 88 | E-Mail: alethia.ryan@gmail.com

Die Evangelisch-reformierte Bethlehemsgemeinde entstammt der Zuwanderung böhmischer Glaubensfl chtlinge im 18. Jahrhundert. Sie gehört als Personalgemeinde zur Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz und ist mit den anderen reformierten Gemeinden in einem Kirchenkreis verbunden. Wenn Sie sich für eine Mitgliedschaft interessieren oder gerne mehr Informationen hätten, wenden Sie sich gerne über die oben genannten Kontaktdaten an uns. Wir freuen uns auf Sie.

Herausgeber: Presbyterium der Ev.-reformierten Bethlehemsgemeinde

Verantwortlich: C. Springer